Qualifikationsphase – GRUNDKURS –

"Das muss doch jeder selber wissen?" - Theologische, christologische, anthropologisch-ethische und ekklesiologische Vergewisserungen und Antworten angesichts der Tendenz der Privatisierung, Relativierung und Funktionalisierung

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Q1.1: "Was ich glaube, bestimme ich!?" - Die Frage nach der biblischen Gottesbotschaft und der Glaube an den christlichen Gott vor den Herausforderungen des Atheismus

Kompetenzerwartungen (in Auszügen):
Die Schülerinnen und Schüler
- identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1),
- analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5),
- bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1),
- entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner) (GK 11),
- erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot (GK 16).

Inhaltsfelder:
- Christliche Antworten auf die die Gottesfrage (IF2)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Biblisches Reden von Gott: Gottesbilder der Exoduserzählung

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Q1.2: "Der Glaube an Jesus, den Christus - eine Zumutung für mich?" - Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu sowie die christliche Hoffnung auf Vollendung

Kompetenzerwartungen (in Auszügen):
Die Schülerinnen und Schüler
- deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen (GK 17),
- erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes (GK 18),
- beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung (GK 25),
- werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK 4),
- verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6).

Inhaltsfelder:
- Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi (IF 3)
- Die christliche Hoffnung auf Vollendung (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort,
- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung: Die Deutung des Todes Jesu als Sühneopfer
- Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung: Die Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild

Zeitbedarf: ca. 60 Stunden

[1] Themen-, Reihenfolge- und Kompetenzzuweisung in Absprache mit der FK des Gymnasiums Nepomucenum

Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: ca. 100 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Q2.1: "Hat der christliche Glaube für mich Konsequenzen?" - Philosophische und theologische Reflexionen zu ethischen Fragen um Lebensanfang und – ende

Kompetenzerwartungen (in Auszügen):
Die Schülerinnen und Schüler
- bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4),
- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Frage (UK 5),
- erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens (GK 53).

Inhaltsfelder:
- Der Mensch in christlicher Perspektive (IF 1)
- Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu: Modelle normativer Ethik: deontologische und utilitaristische Argumentation

Zeitbedarf: ca. 50 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Q.2.2: "Kann ich für mich alleine glauben?" - Das Selbstverständnis der Kirche im interreligiösen Dialog

Kompetenzerwartungen (in Auszügen):
Die Schülerinnen und Schüler
- analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2),
- beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit (GK 29),
- erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments (GK 34),
- erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u. a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche (GK 35),
- erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche (GK 39).

Inhaltsfelder:
- Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag (IF4)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit: Das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: ca. 80 Stunden

[1] Themen-, Reihenfolge- und Kompetenzzuweisung in Absprache mit der FK des Gymnasiums Nepomucenum

Hausinternes Curriculum (Qualifikationsphase): Konkretisierte Unterrichtsvorhaben:

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: "Was ich glaube, bestimme ich!?" - Die Frage nach der biblischen Gottesbotschaft und der Glaube an den christlichen Gott vor den Herausforderungen des Atheismus

Inhaltsfelder:
- Christliche Antworten auf die die Gottesfrage (IF2)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Biblisches Reden von Gott: *Gottesbilder der Exoduserzählung*

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**:	**Vereinbarungen der FK:**
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler - setzen eigenen Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), - stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5), - deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6).	Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit - beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott. - erläutern Stufen der Entwicklung und Wandlung von Gottesvorstellungen in der Biographie eines Menschen , - erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott (u. a. das anthropomorphe Sprechen von Gott in geschlechterspezifischer Perspek- tive), - erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht ,	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** • Meine Nähe und Distanz zu Gott • **Frage nach der Existenz der Gottes:** • Religionskritik (z.B. Freud, Feuerbach, Marx, Nietzsche, Sartre u.a.) sowie Kritik an der Kritik • Theodizeefrage (z.B. nach Leibniz, Epikur) • ggf. Bezüge zum Buch Ijob (Rahmenerzählung, Ijobs Klage, Reaktion der Freunde, Antwort Gottes) • ggf. Gottesbeweise (z.B. Aquin) • **Biblisches Reden von Gott:** Gott im Alten Testament: Gottesbilder der Exoduserzählung (z.B. die Adlermetapher, 10 Plagen, Schilfmeer, das Goldene Kalb, 10 Gebote (Bilderverbot), Dornbuscherzählung, JHWH-Name (nach Zenger)) • Eigene Gottesbilder (ggf. auch Kinderzeichnungen (Harnisch) in der Überprüfung

[1] Themen-, Reihenfolge- und Kompetenzzuweisung in Absprache mit der FK des Gymnasiums Nepomucenum

		- stellen die Position eines theoretisch begründeten Atheismus in seinem zeitgeschichtlichen Kontext dar, - ordnen die Theodizeefrage als eine zentrale Herausforderung des christlichen Glaubens ein, - entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner*)*.	**Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte / Lernmittel:** • ggf. Projektarbeit: Gottesbilder / Befragung / kreative Gestaltungsaufgaben • ggf. Bildanalyse • Methoden der Bibelarbeit • ggf. Bezüge zu Filmen (z.B. Simpsons-Episode, Disney-Verfilmung) • Recherche im Internet **mögl. Form(en) der Kompetenzüberprüfung:** • Präsentationen von Arbeitsergebnissen • ggf. Verfassen eines Briefes, der die für die Schülerinnen und Schüler relevanten Inhalte des Unterrichtsvorhabens reflektiert • Darstellung, Analyse von Bildern, Filmen (z. B. „Adams Äpfel“), sowie die Auseinandersetzung mit ihnen • Vergleich von und Auseinandersetzung mit Positionen von Feuerbach und Freud
Methoden-kompe-tenz	Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben theologische Sach-verhalte unter Verwendung relevan-ter Fachbegriffe (MK 1), - analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3), - analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), - recherchieren, exzerpieren Infor-mationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8).		
Urteils-kompe-tenz	Die Schülerinnen und Schüler - bewerten Möglichkeiten und Gren-zen des Sprechens vom Trans-zendenten (UK 1), - erörtern die Relevanz von Glau-bensaussagen heute (UK 2), - bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Ar-gumentation (UK 4),	Die Schülerinnen und Schüler - erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite, - erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage, - erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum bibli-schen Bilderverbot.	

[1] Themen-, Reihenfolge- und Kompetenzzuweisung in Absprache mit der FK des Gymnasiums Nepomucenum

Hand- lungs- kompe- tenz	Die Schülerinnen und Schüler - sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), - argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4). - Verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6).		

[1] Themen-, Reihenfolge- und Kompetenzzuweisung in Absprache mit der FK des Gymnasiums Nepomucenum

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: "Der Glaube an Jesus, den Christus - eine Zu-mutung für mich?" - Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu sowie die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltsfelder:
- Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi (IF 3)
- Die christliche Hoffnung auf Vollendung (IF 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort,
- Jesus von Nazareth, der Christus: Tod und Auferweckung: *Die Deutung des Todes Jesu als Sühneopfer*
- Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung: *Die Vorstellung vom Gericht als Hoffnungsbild*

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**:	**Vereinbarungen der FK:**
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler - stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3), - erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4), - stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5), - deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6). -	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern das von Jesus gelebte und gelehrte Gottesverständnis - stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar, - deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen, - erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes, - stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar, - stellen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu dar, - deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse,	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** • Der **historische Jesus** , außerbiblische Quellen und sozialkulturelles Umfeld (z.B. Theißen, Zweiquellen-Theorie, Evangelien als historische Quellen, Gruppierungen zur Zeit Jesu) • **Reich-Gottes-Botschaft** Jesu anhand von Gleichnissen, (z.B vom verlorenen Sohn, den Arbeitern im Weinberg) der Bergpredigt (v.a. Seligpreisungen + Antithesen), ggf. Wundern • theologische und biblische Deutungen des Todes Jesu; **Die Deutung des Todes Jesu als Sühneopfer u.a.** • sowie der **Auferstehung** (zwei kontrastierende Ansätze im Vergleich)

[1] Themen-, Reihenfolge- und Kompetenzzuweisung in Absprache mit der FK des Gymnasiums Nepomucenum

		- erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben, - erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott, - erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder im Islam und vergleichen sie mit der christlichen Perspektive, - erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten. - beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit, - analysieren traditionelle und zeitgenössische theologische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrunde liegende Gottes- und Menschenbild, - erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion. - beurteilen die Vorstellungen von Reinkarnation und Auferstehung im Hinblick auf ihre Konsequenzen für das Menschsein, - erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung.	• Vorstellung vom **Gericht** als Hoffnungsbild (z.B. Offenbarung des Johannes, kleine Apokalypse bei Mt) • Jenseitsvorstellung im Vergleich zu anderen Religionen, Umgang mit Tod **Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte/Lernmittel:** • ggf. Jesus in der Filmgeschichte (Life of Brian, Jesus von Montreal, Son of man etc.) • Bildanalyse (z.B. zum Gericht, Christusdarstellungen, Gleichnisse, Wunder) • Textorientierte und analytische Zugänge (Form-/Gattungs-kritik: Wunder, Gleichnis; synoptischer Vergleich; motivgeschichtliche und zeitgeschichtliche Auslegungen; Wirkungs- und Rezeptionsgeschichte) **mögl. Form(en) der Kompetenzüberprüfung** • ggf. Portfolio: Methoden der Schriftauslegung • ggf. „Jesus im Bild“ – der Versuch einer Aktualisierung (z. B.Christusdarstellungen in Coesfelder Kirchen) • Vergleich und Auseinandersetzung zu unterschiedlichen Positionen zu Kreuz und Auferstehung • ggf. kreative oder szenische Gestaltung zu politischen Konflikten zur Zeit Jesu
Methodenkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), - analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter		

[1] Themen-, Reihenfolge- und Kompetenzzuweisung in Absprache mit der FK des Gymnasiums Nepomucenum

	Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3), - werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK 4) - analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK7).		
Urteilskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler - bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1), - erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2).	Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung, - beurteilen den Umgang mit der Frage nach der Verantwortung und der Schuld an der Kreuzigung Jesu, - beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild, - erörtern die Relevanz des christlichen Glaubens an Jesu Auferstehung für Menschen - erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren.	
Handlungskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler - argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4), - verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6).		

[1] Themen-, Reihenfolge- und Kompetenzzuweisung in Absprache mit der FK des Gymnasiums Nepomucenum

Unterrichtsvorhaben III :

Thema: "Hat der christliche Glaube für mich Konsequenzen?" - Philosophische und theologische Reflexionen zu ethischen Fragen um Lebensanfang und – ende

Inhaltsfelder:
- Der Mensch in christlicher Perspektive (IF 1)
- Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation (IF 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben
- Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu: *Modelle normativer Ethik: deontologische und utilitaristische Argumentation*

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**:	**Vereinbarungen der FK:**
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler - identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1), - setzen eigenen Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubens aussagen (SK 2),	Die Schülerinnen und Schüler), - analysieren verschiedene Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld im Hinblick auf die zugrundeliegenden ethischen Begründungsmodelle, - erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik - erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens , - erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung.	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** • **Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben** (z.B. Projekt der Süddeutschen Zeit („Jetzt“: 3657, warum es sich lohnt zu leben)) • **Modelle normativer Ethik: deontologische und utilitaristische Argumentation** (z.B. Kant, Bentham, Singer) • Ethisches Handeln als Herausforderung an einem konkreten Beispiel (z.B. Sterbehilfe: der Fall Tanner) **Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte / Lernmittel:** • Texterschließung von argumentativen, philosophischen Texten • ggf. Hospizbesuch • Untersuchung von Fallbeispielen, Dilemmageschichten

[1] Themen-, Reihenfolge- und Kompetenzzuweisung in Absprache mit der FK des Gymnasiums Nepomucenum

		- stellen an historischen oder aktuellen Beispielen Formen und Wege der Nachfolge Jesu dar.	**mögl. Form(en) der Kompetenzüberprüfung:** • Präsentationen von Arbeitsergebnissen auf Folie und Plakat, advanced organizer • persönliche Stellungnahme • Podiumsdiskussion
Methoden-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), - analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5), - recherchieren, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8).		
Urteils-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler - erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2),), - bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4), - erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5).	Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben, - beurteilen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Typen ethischer Argumentation, - erörtern unterschiedliche Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld u. B. christlicher Ethik in kath. Perspektive , - erörtern die Relevanz biblisch christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis. - beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung.	

[1] Themen-, Reihenfolge- und Kompetenzzuweisung in Absprache mit der FK des Gymnasiums Nepomucenum

Hand- lungs- kompe- tenz	Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2), - argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4), - treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskompetenzen des christlichen Glaubens (HK 5).		

[1] Themen-, Reihenfolge- und Kompetenzzuweisung in Absprache mit der FK des Gymnasiums Nepomucenum

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: "Kann ich für mich alleine glauben?" - Das Selbstverständnis der Kirche im interreligiösen Dialog

Inhaltsfelder:
- Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag (IF4)

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit: *Das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen*

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**:	**Vereinbarungen der FK:**
Sachkompetenz	Die Schülerinnen und Schüler - setzen eigenen Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), - erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4), - deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6), - stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).	Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit , - erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes, - an einem historischen Beispiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat, - erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein, - erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Liturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi , - erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments, - erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u. a. Volk Gottes) als	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens:** • Das II. Vaticanum und die Erklärung Nostra Aetate • religionstheologische Modelle und ihre Grenzen (Exklusivismus, Inklusivismus, Pluralismus) • Grundvollzüge der Kirche • aktuellere Positionen zur Debatte (z.B. Dabru Emet, Projekt Weltethos) • interkonfessioneller und interreligiöser Dialog (z.B. Waldenfels) **Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte / Lernmittel:** • ggf. Besuch einer Synagoge, einer Kirche, Moschee • Analyse lehramtlicher Verlautbarungen

[1] Themen-, Reihenfolge- und Kompetenzzuweisung in Absprache mit der FK des Gymnasiums Nepomucenum

		Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche, - beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialogs, - erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog. - stellen an historischen oder aktuellen Beispielen Formen und Wege der Nachfolge Jesu dar.	**mögl. Form(en) der Kompetenzüberprüfung:** • ggf. Präsentationen von Arbeitsergebnissen auf Folie und Plakat
Methoden-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler: - beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), - analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs unter ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2), - erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6), - recherchieren, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8).		
Urteils-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler - erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), - erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der kath. Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3).	Die Schülerinnen und Schüler - erörtern, ob und wie sich die katholische Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert, - erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche,	

[1] Themen-, Reihenfolge- und Kompetenzzuweisung in Absprache mit der FK des Gymnasiums Nepomucenum

		- erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils.	
Handlungskompetenz	Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2), - nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3).		

[1] Themen-, Reihenfolge- und Kompetenzzuweisung in Absprache mit der FK des Gymnasiums Nepomucenum